

# Aktivist\*innen erzwingen die Schließung einer israelischen Waffenfabrik in Großbritannien

Mohamed Elmaazi, [electronicintifada.net](http://electronicintifada.net), 24.05.21

Aktivist\*innen von Palestine Action halten seit dem 19. Mai das Dach einer israelisch-französischen Drohnenfabrik in Leicester besetzt und legen dort die Produktion still. G

Guy Smallman

Die britische Polizei tut sich schwer, einen Protest in einer israelischen Waffenfabrik in Leicester, England, zu beenden, wo sich Aktivist\*innen seit mehreren Tagen auf dem Dach verschanzt haben.

**Auch die örtliche Feuerwehr wurde am 20. Mai von den Behörden an den Ort des Geschehens gerufen. Der Vorsitzende der Leicester Fire Brigades Union (FBU), Graham Vaux, gab eine Solidaritätserklärung mit den Aktivist\*innen ab.**

Mitglieder von *Palestine Action* kletterten am 19. Mai auf das Dach einer Drohnenfabrik, die zu *UAV Tactical Systems* gehört, einer Tochterfirma des israelischen Waffenherstellers *Elbit Systems* und der französischen Firma *Thales UK*.

*Elbit* liefert auch Überwachungssysteme, Ausrüstung für die israelische Polizei und elektronische Erkennungstechnologie für die Apartheidmauer in der Westbank und hat 10 Büros und Fabriken in Großbritannien.

Mitglieder von *Palestine Action* „verbarrikadierten auch Tore, zerstörten Eigentum und verwüsteten das Gelände, um zu verhindern, dass noch mehr Drohnen aus britischer Produktion losgeschickt werden, um Gräueltaten in Gaza zu begehen“, heißt es in einer Erklärung von *Palestine Action*.

Die Besetzung der *Elbit*-Fabrik ging, in einer Aktion, die die längste ist, die sie je unternommen haben, am 24. Mai in den sechsten Tag, so *Palestine Action*. Die Fabrik hat die Produktion als Folge der Besetzung ihres Gebäudes eingestellt, so *Palestine Action*. Die Direct-Action-Gruppe weist auch darauf hin, dass ihre Mitglieder weiterhin gegen andere *Elbit*-Einrichtungen in Großbritannien protestieren sowie gegen *LaSalle*, das Immobilien an das Unternehmen vermietet.

Die Polizei ging gerade mit privatem Sicherheitspersonal vor, um die direkte Aktion zu beenden, als am 20. Mai „Hunderte“ von Menschen zur Unterstützung der Besetzung der *Elbit*-Einrichtung in Leicester auftauchten.

An diesem Donnerstagabend wurden Berichten zufolge zwei Unterstützer wegen „Beihilfe zum schweren Hausfriedensbruch“ verhaftet, nachdem sie Mitgliedern von *Palestine Action* auf dem Dach Essen und Wasser gegeben hatten.

Die Polizei ließ die beiden Unterstützer\*innen jedoch am nächsten Tag „ohne weitere Maßnahmen“ frei. Ein dritter Unterstützer aus Leicester wurde am Montag festgenommen, nachdem er Berichten

zufolge versucht hatte, Lebensmittel und Wasser zu den Mitglieder von *Palestine Action* auf dem Dach zu werfen.

Zwei Aktivist\*innen sind seitdem vom Dach der Fabrik heruntergestiegen, damit die verbleibenden zwei Aktivist\*innen „die Vorräte besser rationieren und die Besetzung so lange fortsetzen können, wie es menschenmöglich ist“, sagte die Gruppe.

Die Aktionen finden inmitten der jüngsten israelischen Bombardierung des Gazastreifens statt, bei der Israel mindestens 230 Palästinenser, darunter 62 Kinder, tötete, Tausende verletzte und Häuser, Krankenhäuser und Büros von lokalen und internationalen Medienorganisationen zerstörte.

### **Solidarität ausgedrückt**

Auch die örtliche Feuerwehr wurde am 20. Mai von den Behörden an den Ort des Geschehens gerufen. Der Vorsitzende der Leicester Fire Brigades Union (FBU), Graham Vaux, gab eine Solidaritätserklärung mit den Aktivist\*innen ab.

Laut Vauxs Erklärung machten die FBU-Mitglieder dem leitenden Management klar, dass „wir als Feuerwehrleute ein stolzer humanitärer Dienst sind und bleiben und dass unsere Aufgabe nicht in der Strafverfolgung besteht.“

Vaux fügte hinzu, dass sich die FBU-Mitglieder, nachdem sie das Wohlergehen der Mitglieder von *Palestine Action* auf dem Dach beurteilt hatten, aus dem Bereich zurückzogen. „Die Fire Brigades Union unterstützt die Solidarität für die Palästinenser\*innen und das Recht auf Protest“, heißt es in der Erklärung abschließend.

Gewerkschaftliche Solidarität für das palästinensische Volk gab es auch in Südafrika<sup>1</sup> und Italien, wo sich Hafentarbeiter weigerten, sich am Ent- oder Beladen von Schiffen zu beteiligen, die aus dem Staat Israel stammen oder für ihn bestimmt sind(1).

### **Elbit in jedem Fall abschalten**

Unterhändler\*innen der Polizei versuchten, die Aktivist\*innen vom Dach der in Leicester ansässigen Waffenfabrik zu überreden unter Verweis auf den zwischen der israelischen Regierung und den Palästinensern vereinbarten Waffenstillstand, so *Palestine Action*. Aber die Aktivist\*innen von *Palestine Action* weigerten sich zu gehen.

Ein Sprecher von *Palestine Action* sagte, dass jeder Waffenstillstand, vorausgesetzt, er wird überhaupt umgesetzt, „nur eine Rückkehr zum Status Quo bedeuten wird“.

„Die direkten Aktionen werden weitergehen, bis wir *Elbit* komplett geschlossen haben und bis den Palästinenser\*innen nicht mehr ihre grundlegenden Menschenrechte verweigert werden.“

*Elbit*, die Drohnen und Waffensysteme in mehr als 30 Länder verkauft, ist seit 2014 das Ziel direkter Aktionen und Proteste, wobei die Proteste gegen die Firma seit der Gründung von *Palestine Action* im Jahr 2020 deutlich zugenommen haben.

Gegen Aktivist\*innen von *Palestine Action* laufen derzeit mehrere Verfahren wegen ihrer Aktivitäten, unter anderem wegen Verschwörung zu kriminellen Handlungen.

*Electronic Intifada* berichtete, dass bei mindestens zwei Gelegenheiten vernehmende Kriminalbeamte\*innen und Polizist\*innen den Aktivist\*innen von *Palestine Action* gesagt haben sollen, dass ihre Aktionen „mit Terrorismus vergleichbar sind.“

*Mohamed Elmaazi ist ein in Großbritannien ansässiger Journalist, er schreibt für zahlreiche Publikationen, darunter Jacobin, The Canary und The Dissenter.*

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://electronicintifada.net/content/activists-force-shutdown-israeli-weapons-factory-uk/33221>

1. <https://morningstaronline.co.uk/article/south-african-dockers-refuse-unload-israeli-ship-solidarity-palestinian-people>

# Aktivist\*innen in Großbritannien legen zweite israelische Waffenfabrik in einer Woche lahm

Nour Ayoubi, middleeasteye.net, 25.05.21

**Aktivist\*innen der Palästina-Aktionsgruppe erzwingen die Schließung der zweiten *Elbit*-Fabrik, während zwei Aktivist\*innen in der Fabrik in Leicester verhaftet werden, die vergangene Woche dicht gemacht wurde**

Um 4.30 Uhr am Dienstag kletterten Aktivist\*innen der Palästina-Aktionsgruppe auf das Dach einer Fabrik des israelischen Waffenherstellers *Elbit Systems* in der britischen Stadt Tamworth, Staffordshire, und besetzten sie, so dass der Standort geschlossen werden musste.

*Elbits* „Elite KL“-Standort in Tamworth stellt Computersysteme, Hardware und wesentliche Komponenten für Israels Kampfpanzer Merkava 4 her, der von den israelischen Streitkräften in Gaza eingesetzt wurde.

*Elbit* ist Israels größter Waffenhersteller und hat 10 Standorte in Großbritannien, darunter Fabriken und Büros.

Eine Sprecherin von *Palestine Action* sagte: „Um das Leben und die Menschenrechte zu schützen, ist eine direkte Aktion gegen *Elbit Systems* eine moralische Pflicht.“

Aktivist\*innen sprühten rote Farbe auf die Fassade der Fabrik, die nach Angaben der Gruppe „das Blutvergießen durch *Elbits* Waffen in Palästina und auf der ganzen Welt symbolisieren soll“.

Die Schließung des Standorts Tamworth ereignete sich weniger als eine Woche nach der erzwungenen Schließung einer Fabrik, die von einer Tochtergesellschaft von *Elbit Systems* in der Stadt Leicester betrieben wird, nach ähnlichem Engagement der gleichen Gruppe.

Die Schließung der beiden Standorte in Leicester und Tamworth hat zu einer Unterbrechung der israelischen Waffenproduktion in Großbritannien geführt.

In Leicester wurde die Drohnenfabrik *UAV Tactical Systems* von *Elbit-Thales* an sechs aufeinanderfolgenden Tagen geschlossen, in einer Aktion, die die Gruppe als „die längste ununterbrochene Besetzung, die bisher von *Palestine Action* durchgeführt wurde“ bezeichnet.

Am Montagabend wurden zwei Aktivisten von *Palestine Action* verhaftet, die auf das Dach der Fabrik von *Elbit Systems* in Leicester geklettert waren.

Versuche, die verhafteten Aktivist\*innen vom Gelände zu entfernen, waren bisher erfolglos. Mitglieder der örtlichen Kommune widersetzten sich den Bemühungen der Polizei, mit den Festgenommenen das Gelände zu verlassen, indem sie Berichten zufolge den Eingang zur Fabrik blockierten.

Hunderte von Gemeindemitgliedern in Leicester haben sich Berichten zufolge gestern Abend zur Unterstützung von *Palestine Action* versammelt, indem sie Tore aneinander ketteten und Barrikaden errichteten, sowie den Abtransport der Festgenommenen über sechs Stunden lang blockierten.

Unterdessen verurteilte die Gruppe selbst das Vorgehen der Polizei und sagte in einer Erklärung: „Dies zeigt die Verzweiflung, die die Polizei erreicht hat, indem sie diejenigen festnimmt, die es wagen, sich mit dem palästinensischen Volk zu solidarisieren, damit Elbits Geschäft des Blutvergießens weitergehen kann.“

Kerry Smith, Assistant Chief Constable der Polizei von Leicestershire, der den Polizeieinsatz leitete, sagte gegenüber Middle East Eye: „Wir unterstützen das Recht zu protestieren, das ein grundlegendes Menschenrecht darstellt, allerdings muss dies legal geschehen. Kriminelle Beschädigungen, wie wir sie hier gesehen haben, können nicht ignoriert werden und daher ist es nur richtig, dass die Protestteilnehmer verhaftet wurden.“

Online wurde der Hashtag #ShutElbitDown zur Unterstützung des Aktivismus von Palestine Action verwendet.

Die Gruppe ließ nicht erkennen, dass sie nach der Schließung der beiden Standorte nachlassen würden und bestätigte in einer Erklärung, dass „*Palestine Action* nicht aufhören wird, bis wir *Elbit* für immer geschlossen haben“.

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://www.middleeasteye.net/news/israel-palestine-uk-arms-factory-activists-shut-down-second>

# Südafrikanische Hafenarbeiter weigern sich aus Solidarität mit dem palästinensischen Volk, ein israelisches Schiff zu entladen

Steve Sweeney, morningstaronline.co.uk, 20.05.21

**Südafrikanische Hafenarbeiter weigerten sich heute in Durban aus Solidarität mit dem palästinensischen Volk, Fracht von einem israelischen Schiff zu entladen, während Tel Aviv einer Welle von internationalem Druck ausgesetzt ist, seinen blutigen Krieg zu beenden.**

„Der Hafen von Livorno wird kein Komplize des Massakers am palästinensischen Volk sein“, sagte ein Sprecher der Gewerkschaft.

Die *South African Transport and Allied Workers Union* (SATAWU) ging gegen Maßnahmen vor, die sie als „von Transnet unterstützte israelische Importe“ bezeichnete, und blockierte die Einfahrt in den Hafen der drittbevölkerungsreichsten Stadt des Landes.

Gewerkschafter\*innen werden sich heute mit Anhängern der Boykott-, Desinvestitions- und Sanktionsbewegung (BDS) an der Durban Esplanade treffen, um die Entscheidung zum Boykott der Schiffsladung zu feiern und gegen das Andocken des israelischen Schiffes zu protestieren.

Dies folgt auf eine ähnliche Aktion italienischer Hafenarbeiter in Livorno Anfang des Monats, als Mitglieder der Gewerkschaft *Unione Basic* sich weigerten, das Schiff der *Asiatic Island* mit einer tödlichen Ladung von Waffen zu beladen, die für den Hafen von Ashdod in Israel bestimmt war.

„Der Hafen von Livorno wird kein Komplize des Massakers am palästinensischen Volk sein“, sagte ein Sprecher der Gewerkschaft.

Politische Boykotte und Streiks standen im Mittelpunkt der internationalen Kampagne gegen das Apartheidsystem, wobei sich Gewerkschaften auf der ganzen Welt weigerten, Sendungen zu entladen oder südafrikanische Waren zu bearbeiten.

Finanzinstitutionen, die große Investitionen in Südafrika hielten, darunter die Barclays Bank, wurden ebenfalls mit Boykotten ins Visier genommen, in Solidarität mit den schwarzen Arbeitern, die um internationale Unterstützung gebeten hatten.

Anfang dieses Monats veröffentlichte Human Rights Watch einen detaillierten Bericht, der die israelische Regierung beschuldigte, ein Apartheidsystem im Umgang mit den Palästinensern zu betreiben.

Der Bericht stellte fest, dass Diskriminierung in das Rechtssystem eingebaut ist und Israels fortgesetzte Besatzung und illegale Siedlungsprogramme einen Bruch des internationalen Rechts darstellen.

Israelische Kampfjets bombardierten gestern weiterhin den Gazastreifen, während Bewohner\*innen dem Morning Star erzählten, dass die Situation mit jedem Tag verzweifelter wird.

„Sie wollen alles zerstören. Bomben fallen überall um uns herum. Das ist ein Massaker. Sie wollen uns alle töten“, sagte ein Bürger von Gaza. Mindestens 230 Palästinenser sind in den 11 Tagen des israelischen Krieges gegen das palästinensische Volk getötet worden, darunter 65 Kinder.

Während Tel Aviv behauptet, es handele in Selbstverteidigung, haben seine Raketen Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen getroffen, wobei eine Reihe von Gesundheitsarbeitern getötet wurden, darunter Dr. Ayman Abu al-Ouf, der die Reaktion auf den Coronavirus in Gaza leitete.

Die USA blockieren weiterhin die Bemühungen, im UN-Sicherheitsrat eine Waffenstillstandserklärung zu vereinbaren, während Präsident Joe Biden kürzlich den Verkauf von Waffen im Wert von 735 Millionen Dollar (518 Millionen Pfund) an Israel genehmigt hat.

Der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu hat Forderungen nach einem Waffenstillstand ignoriert und gesagt, dass das Bombardement weitergehen würde, bis Tel Avivs „Ziel erreicht ist.“

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://morningstaronline.co.uk/article/south-african-dockers-refuse-unload-israeli-ship-solidarity-palestinian-people>

# Ravenna. Schiffseigner gibt Waffenlieferung auf Appell der palästinensischen Gewerkschaften

Stefano Porcari, contropiano.org

**Nach Livorno und Neapel wurde auch im Hafen von Ravenna ein Boykott des Hafengeländes angesichts der Tatsache, dass ein Schiff für Israel bestimmte Rüstungsgüter laden sollte.**

Die Hafenarbeiter von Ravenna hatten angekündigt, dass am kommenden 3. Juni das Schiff *Asiatic Liberty* der Reederei *Zim* (dasselbe von Asiatic Islands, das in Livorno und Neapel bestreikt worden war), an den Docks in Konzession der Gesellschaft T.C.R. S.p.A. festmachen würde, um zwischen anderen einen oder mehrere Container mit Kriegsmaterial zu laden, das für den israelischen Hafen von Ashdod bestimmt ist.

Aus diesem Grund fühlen die Arbeiter des Hafens von Ravenna „die moralische Verantwortung, alles zu tun, um ihr Engagement für den Frieden zu beweisen und sich zu weigern, sich in irgendeiner Weise an diesem tragischen Konflikt zu beteiligen oder den brüchigen Waffenstillstand zu gefährden, der besteht“.

Aus diesen Gründen ist für den 3. Juni zu einem Streik der Hafenbetreiber von Ravenna aufgerufen worden. Doch offenbar verzichtete der Reeder des Schiffes auf die Ladung von Explosivstoffen, nachdem die Gewerkschaften *Filt*, *Uil Trasporti* und *Fit* von Ravenna den Streik ausgerufen hatten, der inzwischen aber zurückgenommen worden ist.

Inzwischen haben die palästinensischen Gewerkschaften einen internationalen Aufruf gestartet, in dem sie die Gewerkschaften im Rest der Welt zum Handeln aufrufen.

**Im Folgenden finden Sie den Text des Aufrufs der palästinensischen Gewerkschaften:**

Palästinensische Gewerkschaften und Arbeiterorganisationen in ganz Palästina rufen ihre Brüder und Schwestern in der weltweiten Gewerkschaftsbewegung auf, sich unbedingt mit dem Kampf des palästinensischen Volkes für Freiheit und Gerechtigkeit zu solidarisieren. Während israelische Siedlergruppen und Besatzungstruppen eine Kampagne der Gewalt und ethnischen Säuberung in Gaza, Sheikh Jarrah, Lydd und Haifa führen, tragen palästinensische Arbeiter\*innen die Hauptlast dieser Aggression und stehen an der Spitze des Kampfes für die Befreiung. Diese Woche haben palästinensische Aktivist\*innen und Gewerkschaften zu einem Generalstreik im historischen Palästina aufgerufen. Es war der erste Streik in unserer jüngeren Geschichte, an dem sich alle Palästinenser\*innen aus allen Gebieten beteiligten.

Aber, um unsere Befreiung zu erreichen, brauchen wir die Solidarität unserer Genoss\*innen und Freund\*innen in der internationalen Gewerkschaftsbewegung. Da Israel seine Angriffe und Brutalität intensiviert, brauchen wir diese Solidarität mehr denn je, und zwar dringend, wenn wir die Massaker der israelischen Kriegsmaschine stoppen wollen.



Wir fordern euch auf, mit uns zu stehen, eure Stimme zu erheben, zu handeln. Als Gewerkschaften haben wir international eine große Tradition des Widerstands gegen Unterdrückung. Wir haben die Macht, rassistische Regime zu isolieren. Die globale Gewerkschaftsbewegung hat in ihrem mutigen Einsatz für die Menschenrechte immer eine wichtige und inspirierende Rolle gespielt, indem sie konkrete, innovative und auf die Arbeit ausgerichtete Maßnahmen gegen unterdrückerische Regime ergriffen hat. Der gewerkschaftliche Boykott der Apartheid in Südafrika ist ein leuchtendes Beispiel für diese Tradition der effektiven Solidarität.

Im Geiste des Internationalismus und der Solidarität rufen wir die Gewerkschaften dazu auf:

Öffentlich und fest ihre Solidarität mit dem palästinensischen Volk zu erklären und ihre Unterstützung für die Kampagne des Boykotts, der Desinvestition und der Sanktionen gegen Israel auszudrücken, um es zu zwingen, in Erfüllung des internationalen Rechts zu handeln.

Teilnahme an zukünftigen Generalstreiks, die von palästinensischen Volksorganisationen und Gewerkschaften ausgerufen werden, und Organisation von Protesten und Initiativen in Verbindung mit ihnen.

Spendet in die Widerstandskasse für Anwaltskosten zur Unterstützung von Palästinensern, die von Israel verhaftet wurden, und unterstützt zukünftige Streiks mit Spendengeldern.

Ergreift sofortige und konkrete Schritte, um sicherzustellen, dass die Gewerkschaften selbst sich nicht an der israelischen Unterdrückung mitschuldig machen, z.B. durch die Veräußerung von Pensionsfonds aus Unternehmen, die an der israelischen Besatzung beteiligt sind, durch die Ermutigung von Arbeiter\*innen, sich zu weigern, mit israelischen Waren zu handeln, und/oder durch die Ermutigung von ArbeiterInnen, sich zu weigern, israelische Waffen herzustellen.

*General Union of Palestinian Women  
Professional Associations Federation including:  
Palestine Dental Association  
Palestinian Bar Association  
Palestine Doctors Association  
Palestinian Pharmacists  
Syndicate Agricultural Engineers Association  
General Union of Health Service Workers  
General Union of Agricultural and Food Industries Workers  
General Union of Service and Private Business Workers  
General Union of Construction Workers  
General Union of Textile and Garment Workers  
Syndicate of Workers in Popular and Civil Organisations  
Veterinary Association  
Palestine New Federation of Trade Unions  
General Federation of Independent Trade Unions*

Übersetzung: Pako: palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://contropiano.org/news/politica-news/2021/05/26/ravenna-larmatore-rinuncia-al-carico-di-armi-revocato-lo-sciopero-appello-dei-sindacati-palestinesi-0139294>